

9. Arbeitstagung zur Gesprächsforschung

(früher: Freiburger Arbeitstagung)

2.-4. April 2003 am IdS Mannheim

Organisation: **Arnulf Deppermann** **Reinhold Schmitt**
 Reinhard Fiehler **Thomas Spranz-Fogasy**
 Martin Hartung

Rahmenthema "Gespräch als Prozess"

Gespräche als Prozesse zu betrachten gehört zu den grundsätzlichen und folgenreichsten Ausgangspunkten der Gesprächsforschung. Die prozessale Sicht unterscheidet den gesprächsforscherischen Zugang zum Sprachlichen von vielen anderen. Sprachliche Strukturen werden nicht als zeitlose, in Isolation hinreichend bestimmbare Einheiten verstanden, sondern als Produkte von Prozessen rekonstruiert. Die Prozessualität des Gesprächs ist die Voraussetzung dafür, dass *in situ* kompositionale sprachliche Strukturen aufgebaut und dadurch sukzessive Sinn konstituiert werden können. Diese zeitliche Dynamik schafft ihrerseits erst die Möglichkeit von Interaktion und gelebter Intersubjektivität.

Die prozessuale Sicht geht über die Frage, wie (bestehende) sprachliche Strukturen *in* Gesprächsprozessen eingesetzt werden, hinaus. Grundlegender stellt sie die Frage nach der prozessualen Konstitution der sprachlichen Strukturen als solcher:

- Wie gewinnen sie *durch* den Prozess ihre Struktur (also ihre innere zeitliche Ordnung)?
- Wie werden sie in der Interaktion *auf* den Prozess, also auf den jeweiligen Moment des Gesprächs, zugeschnitten?
- Welche Funktion gewinnen sie *für* den Gesprächsprozess?

Prozessuale Phänomene sind von der Gesprächsforschung auf unterschiedlichen linguistischen Strukturebenen und in verschiedenen Größenordnungen untersucht worden. Zu nennen sind hier Studien zu Formulierungsverfahren und -dynamik, zur Projektion (bspw. von *turn-type*, syntaktischer Struktur, *turn*-Übergabe oder *next turn-type*), zur *emergent grammar* und *on-line syntax*, zur Entfaltung kommunikativer Gattungen und zu vergleichsweise makroskopischen Ordnungsstrukturen wie Handlungsschemata oder Beteiligungs- und Interaktionsprofilen. All diese Untersuchungen rekonstruieren "Einheiten" bzw. "Strukturen" durch die Verfahren ihrer prozessualen Konstitution und ihrer prozesssensitiven Gestaltung und Funktion.

Trotz der Vielfalt bereits vorliegender Erkenntnisse ist die Gesprächsforschung von einem umfassenden Verständnis der Prozessualität von Gesprächen und damit der Sprachstruktur noch weit entfernt. Es gibt nicht nur weite Felder prozessualer Phänomene, die noch auf ihre Erforschung warten; vor allem sind bisher die Möglichkeiten, Aufgaben und Probleme einer Theorie des Gesprächsprozesses (und allgemein: prozesskonstituierter Strukturen im Gespräch) nur sehr fragmentarisch diskutiert worden. Hier stellen sich etwa folgende Fragen:

- Welchen Stellenwert hat das Konzept der 'Emergenz'? Wie verhält es sich zu anderen, für die Rekonstruktion von Prozessualität grundlegenden Konzepten wie 'Planung' oder 'Reproduktion', zu denen es in einem Spannungsverhältnis steht?
- Wie ist das Verhältnis von Struktur und Prozess zu konzipieren? Welche Konsequenzen hat eine prozessuale Sicht für den Strukturbegriff?
- In welchem Verhältnis steht die aktuelle, situierte, raumzeitlich prinzipiell einmalige Konstitution zum routinierten Gebrauch "vorfabrizierter" Ressourcen?
- Wie verhalten sich Projektion bzw. Erwartungssteuerung und Kreativität bzw. Handlungsspielräume zueinander im Gesprächsprozess?
- Wie reflektiert sich die Zeitlichkeit des Gesprächs als solche (Retrospektivität und Prospektivität) sprachstrukturell (etwa in Grammatikalisierungen oder spezifischen syntaktischen und lexikalischen Ressourcen)?
- Mit welchen sprachlichen und interpretativen Verfahren wird Handlungsfähigkeit in Gesprächsprozessen trotz ihrer handlungspraktisch oft problematischen Offenheit und Unabgeschlossenheit sichergestellt?

Die Arbeitstagung möchte den Austausch und die Reflexion über diese Fragen vorantreiben.

Vortragende:

Peter Auer
Jörg Bergmann
Elizabeth Couper-Kuhlen
Elisabeth Gülich

Susanne Günthner
Heiko Hausendorf
Friederike Kern
Harrie Mazeland

Lorenza Mondada
Uta Quasthoff
Margret Selting
Jürgen Streeck